

STAATSRECHNUNG 2010

DES KANTONS SCHAFFHAUSEN

MEDIENORIENTIERUNG

MITTWOCH, 16. MÄRZ 2011

10.00 UHR

REGIERUNGSRATSSAAL

REGIERUNGSGEBÄUDE 2. STOCK

BECKENSTUBE 7

8200 SCHAFFHAUSEN

Abschluss der Staatsrechnung 2010

Die Laufende Rechnung des Kantons Schaffhausen schliesst bei einem Aufwand von 636,3 Mio. Franken und einem Ertrag von 630,2 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 6,1 Mio. Franken ab. Bei Nettoinvestitionen von 22,1 Mio. Franken und Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 15,8 Mio. Franken beträgt der Finanzierungsfehlbetrag 12,4 Mio. Franken und der Selbstfinanzierungsgrad 44,0 Prozent.

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2010	Budget 2010¹⁾	Abweichung
Laufende Rechnung (LR)			
Aufwand	636'282'853,48	623'546'100	+ 12'736'753,48
Ertrag	630'218'806,49	616'150'700	+ 14'068'106,49
<hr/>			
Aufwandüberschuss	6'064'046,99	7'395'400	./.. 1'331'353,01
Ertragsüberschuss			
Investitionsrechnung (IR)			
Ausgaben	31'282'007,97	44'852'500	./.. 13'570'492,03
Einnahmen	9'160'937,05	9'404'000	./.. 243'062,95
<hr/>			
Nettoinvestitionen	22'121'070,92	35'448'500	./.. 13'327'429,08
Finanzierung			
Aufwandüberschuss LR	6'064'046,99	7'395'400	./.. 1'331'353,01
Ertragsüberschuss LR			
Nettoinvestitionen	22'121'070,92	35'448'500	./.. 13'327'429,08
<hr/>			
Finanzierungsbedarf (-vortrag)	28'185'117,91	42'843'900	./.. 14'658'782,09
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	15'792'265,70	16'414'500	+ 622'234,30
<hr/>			
Finanzierungsfehlbetrag	12'392'852,21	26'429'400	./.. 14'036'547,79
Finanzierungsüberschuss			
Selbstfinanzierungsgrad	44,0%	25,4%	

¹⁾ ohne Nachtragskredite Laufende Rechnung von 1'008'400 Franken und Investitionsrechnung von 0 Franken

Die Staatsrechnung 2010 schliesst damit um 1,3 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Die Abweichungen resultieren aus Mehrausgaben von 12,7 Mio. Franken und aus Mehrerträgen von 14,0 Mio. Franken. In den Abweichungen enthalten sind erfolgsneutrale durchlaufende Posten und interne Verrechnungen von 3,8 Mio. Franken. Insgesamt sind die Abweichungen

zum Budget somit sehr klein. Sie betragen bei den Steuern beispielsweise weniger als ein Promille.

Die **Abweichungen beim Aufwand der Laufenden Rechnung** sind auf die deutlich höheren Abschreibungen auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen (+ 2,1 Mio. Franken) sowie auf die deutlich höheren eigenen Beiträge (+ 3,1 Mio. Franken) zurückzuführen. Der Personalaufwand liegt als Folge des Nichteintretens des Kantonsrates auf die regierungsrätliche Vorlage zur Umsetzung der gesetzlichen Lastenteilung im Bildungswesen um 1,3 Mio. Franken über Budget, die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen mit + 1,1 Mio. Franken über Budget. Der Sachaufwand (+ 0,1 Mio. Franken) liegt auf Budgetniveau. Innerhalb der einzelnen Sachgruppen präsentieren sich die wichtigsten Abweichungen wie folgt:

- Personalaufwand (+ 1,3 Mio. Franken), davon
 - Löhne und Sozialleistungen der Lehrkräfte + 1,9 Mio. Franken
 - Löhne und Sozialleistungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals – 0,5 Mio. Franken
- Sachaufwand (+ 0,1 Mio. Franken)
- Abschreibungen Finanzvermögen (+ 2,7 Mio. Franken), davon
 - Steuern + 2,0 Mio. Franken
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen (– 0,6 Mio. Franken)
- Eigene Beiträge (+ 3,1 Mio. Franken), davon Beiträge an
 - andere Spitäler + 2,6 Mio. Franken
 - Gemeinden für Alterbetreuung und Pflege + 1,8 Mio. Franken
 - Ergänzungsleistungen + 1,4 Mio. Franken
 - Behinderteneinrichtungen – 1,6 Mio. Franken
 - Spitäler Schaffhausen – 1,0 Mio. Franken
- Entschädigungen an Gemeinwesen (+ 1,1 Mio. Franken), davon
 - Beiträge an ausserkantonale Bildungseinrichtungen + 1,6 Mio. Franken
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung (+ 0,5 Mio. Franken)

Der **Ertrag der Laufenden Rechnung** weicht ebenfalls in verschiedenen Positionen vom Budget ab. Im Vordergrund stehen hier die deutlich höheren Entgelte (+ 5,8 Mio. Franken), die höheren Beiträge für eigene Rechnung (+ 2,5 Mio. Franken), die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen (+ 2,2 Mio. Franken) sowie die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung (+ 1,4 Mio. Franken). Innerhalb der einzelnen Sachgruppen präsentieren sich die wichtigsten Abweichungen wie folgt:

- Entgelte (+ 5,8 Mio. Franken), davon
 - a. o. Einnahmen der Gerichte + 3,3 Mio. Franken
 - Gebühren Grundbuchamt + 1,0 Mio. Franken
 - Bussen – 1,3 Mio. Franken

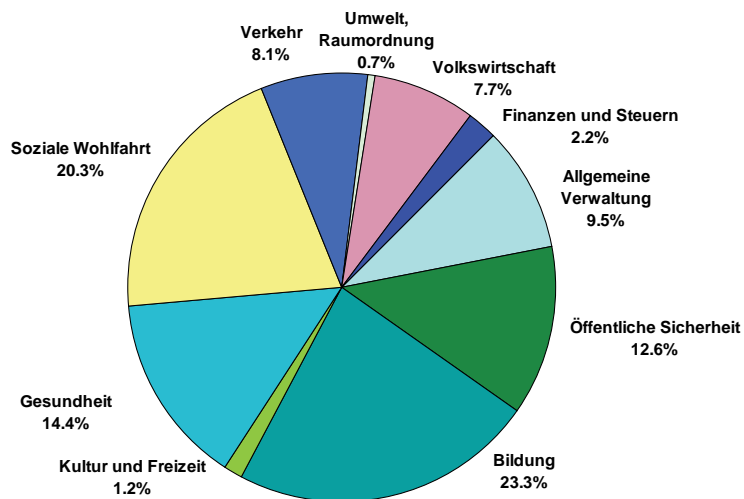
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen (+ 2,2 Mio. Franken), davon
 - Auflösung von Rückstellungen zugunsten LR + 2,1 Mio. Franken
- Anteil an Bundeseinnahmen (+ 1,4 Mio. Franken), davon Anteil an
 - Verrechnungssteuer + 1,6 Mio. Franken
 - LSVa + 0,9 Mio. Franken
 - direkte Bundessteuer – 0,8 Mio. Franken
- Vermögenserträge (– 1,6 Mio. Franken), davon
 - Anteil am Ertrag der Axpo – 1,4 Mio. Franken

Der **Steuerertrag aus allen kantonalen Steuern** weicht mit 271,5 Mio. Franken nur minim vom Voranschlag (271,8 Mio. Franken) ab. Die Einkommens-, Vermögens- und Grundstückgewinnsteuern der natürlichen und juristischen Personen betragen 253,2 Mio. Franken und sind damit um 8,6 Mio. Franken tiefer als in der Rechnung 2009 (261,8 Mio. Franken). Der **Steuerertrag der natürlichen Personen** liegt mit 209,9 Mio. Franken um 4,9 Mio. Franken unter dem Budget (214,8 Mio. Franken). Auf den 1. Januar 2010 ist die kalte Progression ausgeglichen worden. Dieser Ausfall konnte durch das Wachstum der Steuerkraft nicht wie erwartet aufgefangen werden. Insbesondere fielen die «Zu- und Abrechnungen» aus früheren Steuerperioden deutlich tiefer aus als im langjährigen Durchschnitt, während das Steuersoll 2010 insgesamt den Erwartungen entsprach. Der **Steuerertrag der juristischen Personen** liegt mit 38,2 Mio. Franken um 4,2 Mio. Franken über dem Budget (34,0 Mio. Franken). Die **Grundstückgewinnsteuer** liegt mit 5,15 Mio. Franken rund 0,65 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag (4,5 Mio. Franken). Die **Erbschafts- und Schenkungssteuern** verharren mit 4,5 Mio. Franken auf Vorjahresniveau (4,6 Mio. Fr.) und betragen 0,5 Mio. Franken weniger als budgetiert (5,0 Mio. Franken). Ein Vergleich mit den vergangenen Jahren präsentiert sich wie folgt:

in Mio. Franken	Rechnung	Budget	Rechnungen			
			2010	2009	2008 ¹⁾	2007
Natürliche Personen	205,9	210,8	211,5	211,1	188,3	188,6
Juristische Personen	38,2	34,0	39,8	39,9	48,4	45,6
– Abgrenzung für Rückzahlung JP und Reduktion der Unternehmenssteuern per 01.01.2008			-	-5,0	-	-
– Auflösung Abgrenzung für Rückzahlung JP und Reduktion der Unternehmenssteuern per 01.01.2008			5,0	-	-	-
Total Juristische Personen	38,2	34,0	44,8	34,9	48,4	45,6
Grundstückgewinnsteuer	5,1	4,5	5,5	4,1	4,3	4,0
Auflösung Delkredere	4,0	4,0	-	-	-	-
Nach-/Strafsteuer	0,6	0,4	0,5	0,4	0,6	0,3
Total Einkommens- und Vermögenssteuer	253,8	253,7	262,3	250,5	241,6	238,5
Erbschafts- und Schenkungssteuer	4,5	5,0	4,6	6,9	4,4	4,1
Besitz- und Aufwandsteuer	13,2	13,1	13,2	13,0	12,8	12,6
Total Steuerertrag	271,5	271,8	280,1	270,4	258,8	255,2

¹⁾ inkl. Mehreinnahmen aus dem Steuerfussabtausch mit den Gemeinden als Folge der innerkantonalen Umsetzung der NFA in Höhe von 6 Steuerfusspunkten.

**Aufwand 2010 nach funktionaler Gliederung
(Anteil am Gesamtaufwand Laufende Rechnung)**



Der Kanton Schaffhausen wendete wie bereits in den Vorjahren auch 2010 mit 148,3 Mio. Franken (Vorjahr 146,3 Mio. Franken) am meisten für die Bildung auf, gefolgt von der sozialen Wohlfahrt mit 129,1 Mio. Franken (Vorjahr 120,2 Mio. Franken) und dem Gesundheitswesen mit 91,7 Mio. Franken (Vorjahr 90,9 Mio. Franken).

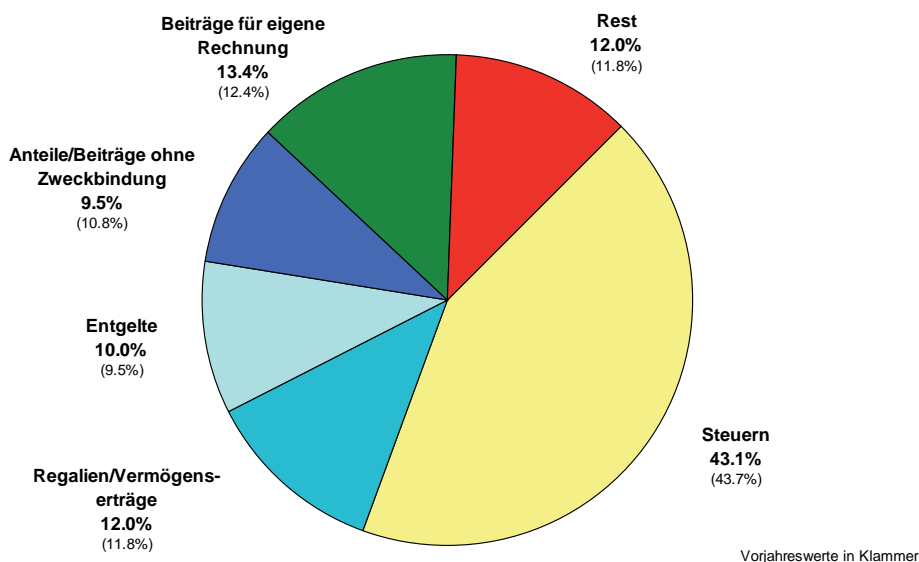
Laufende Rechnung – Nettoaufwand 2010 nach funktionaler Gliederung (in Mio. Fr.)

	R 2009	B 2010	R 2010
Allg. Verwaltung	-17.4	-13.1	-12.8
Öffentl. Sicherheit	23.8	27.5	24.1
Bildung	128.8	128.5	130.1
Kultur und Freizeit	7.1	7.3	7.3
Gesundheit	87.5	86.8	88.3
Soziale Wohlfahrt	65.8	69.4	69.4
Verkehr	39.6	30.7	27.2
Umwelt/Raumord.	-0.2	0.2	0.1
Volkswirtschaft	9.8	10.8	10.4
Finanzen/Steuern	-358.6	-340.7	-338.0
Aufwand / Ertrag (-)	-13.8	7.4	6.1

Die Abweichungen beim Nettoaufwand nach funktionaler Gliederung gegenüber dem Budget sind ebenfalls verhältnismässig gering. Die Verbesserung des Ergebnisses bei der öffentlichen Sicherheit ist auf eine ausserordentliche Gebühreneinnahme bei den Gerichten zurückzuführen. Der Mehraufwand im Bildungswesen hängt mit den höheren Beiträgen an die Gemeinden

für die Lehrerbesoldungen zusammen, weil der Kantonsrat nicht auf die Vorlage zur Anpassung der gesetzlichen Bildungslastbalance eingetreten ist. Im Gesundheitsbereich war der Beitrag an die Spitäler Schaffhausen zwar tiefer als budgetiert, dafür waren höhere Beiträge zu leisten für die Behandlungen von Schaffhauserinnen und Schaffhausern in ausserkantonalen Spitälern. Der geringere Aufwand beim Verkehr ist auf höhere verkehrsgebundene Bundesbeiträge einerseits und tiefere Abschreibungen andererseits zurückzuführen. Die vorgesehene Vorlage für Investitionsbeiträge im öffentlichen Verkehr steht zurzeit erst in parlamentarischer Beratung. Der Rückgang gegenüber dem Jahr 2009 hängt mit den Vorfinanzierungen für die Aufhebung der Niveauübergänge im Klettgau und die Restabschreibung der A4 zusammen, die in jener Rechnung enthalten waren.

Mittelherkunft 2010
(Anteil am Gesamtertrag Laufende Rechnung)



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 31,3 Mio. Franken und Einnahmen von 9,2 Mio. Franken aus, was Nettoinvestitionen von 22,1 Mio. Franken (Voranschlag 35,4 Mio. Franken) ergibt. Dabei ist zu beachten, dass nur die kassenwirksamen Ausgaben enthalten sind. Die grössten Abweichungen zum Voranschlag setzen sich wie folgt zusammen:

Ausgaben

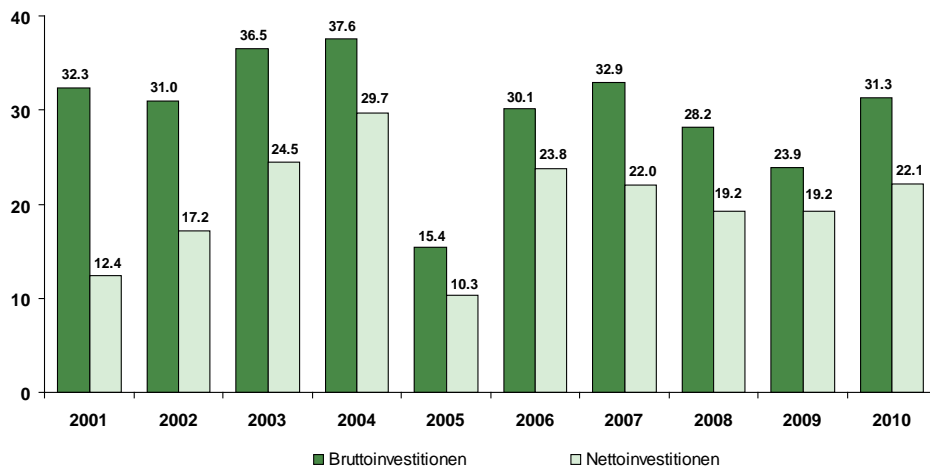
- Sachgüter (– 4,6 Mio. Franken), davon
 - Sofortmassnahmen Akutspital Trakt A – 2,0 Mio. Franken
 - Erneuerung der amtlichen Vermessung 2. Etappe – 1,4 Mio. Franken
 - Erwerb Liegenschaften Rheinflallprojekte – 1,0 Mio. Franken

- Eigene Beiträge (– 10,5 Mio. Franken), davon Beiträge an
 - Investitionen öffentlicher Verkehr – 6,2 Mio. Franken
 - Wirtschaftsförderung – 2,0 Mio. Franken
 - Altersheimbauten – 1,3 Mio. Franken
 - Schulhausbauten – 1,0 Mio. Franken

Einnahmen

- Beiträge für eigene Rechnung (– 1,7 Mio. Franken)

Investitionsrechnung 2001 bis 2010



Finanzierung

Der Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 12,4 Mio. Franken sowie einem Selbstfinanzierungsgrad von 44,0 Prozent

Beurteilung und Ausblick

Das Ergebnis der Laufenden Rechnung 2010 entspricht mit einem Fehlbetrag von 6,1 Mio. Franken weitgehend dem Budget (Fehlbetrag 7,4 Mio. Franken). Werden die erfolgsneutralen internen Verrechnungen und durchlaufenden Beiträge ausgeklammert, liegen der Aufwand und der Ertrag je rund 1,5 Prozent über dem Budget. Im Vergleich zu anderen Jahren sind auch die Abweichungen in Detailpositionen verhältnismässig klein. Trotz dieser an sich erfreulichen «Ziellandung» vermag das Rechnungsergebnis nur teilweise zu befriedigen.

Das operative Ergebnis ist durch die budgetierte und in der Rechnung vorgenommene Auflösung einer Rückstellung aus Steuerrestanzen von 4,0 Mio. Franken positiv beeinflusst worden.

Zudem waren wie bereits im Vorjahr die Nettoinvestitionen deutlich tiefer als budgetiert, was – nebst den zusätzlich getätigten Abschreibungen im Rechnungsjahr 2009 – geringere Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen erforderte. Darüber hinaus konnten nicht vorhergesehene einmalige Gebühreneinnahmen der Gerichte von 3,3 Mio. Franken verbucht werden. Diesen Entlastungen standen höhere, nicht budgetierte Personalaufwendungen von 1,9 Mio. Franken als Folge des Nichteintretens des Kantonsrates auf die regierungsrätliche Vorlage zur Umsetzung der gesetzlichen Lastenteilung im Bildungswesen, höhere Abschreibungen auf dem Finanzvermögen (2,7 Mio. Franken), höhere Beiträge an die Gemeinden für die Altersbetreuung und Pflege (1,8 Mio. Franken), höhere Ergänzungsleistungen (1,2 Mio. Franken) und höhere Beiträge für Spitalbehandlungen der Schaffhauserinnen und Schaffhauser in ausserkantonalen Spitälern (2,6 Mio. Franken), gegenüber. Der Beitrag an die Spitäler Schaffhausen blieb demgegenüber 1 Mio. Franken unter dem Budget.

Die Steuereinnahmen weichen mit insgesamt 271,5 Mio. Franken weniger als 1 Promille vom budgetierten Betrag von 271,8 Mio. Franken ab. Hier muss indessen berücksichtigt werden, dass die Steuereinnahmen insbesondere der juristischen Personen mit Blick auf die Finanz- und Wirtschaftskrise mit 34,0 Mio. Franken tief budgetiert worden sind. Dieser Betrag konnte zwar mit 38,2 Mio. Franken um 4,2 Mio. Franken übertroffen werden, er liegt jedoch trotzdem unter dem Vorjahreswert von 39,8 Mio. Franken. Das ist ein Indiz, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise und die Euro-Schwäche namentlich die international orientierte Schaffhauser Wirtschaft stärker beeinflusst haben, als es beim Bund und in anderen Kantonen den Anschein macht. Dies fällt besonders ins Gewicht bei der direkten Bundessteuer, wo der Steuerertrag der juristischen Personen – in Abweichung vom schweizerischen Trend – gegenüber dem Vorjahr um rund einen Drittel von 208,0 Mio. Franken auf 146,1 Mio. Franken zurückgegangen ist.

In der Staatsrechnung wirken sich die tieferen direkten Bundessteuern mit einem Rückgang des Kantonsanteils am Ertrag der direkten Bundessteuern aus. Unter dem Budget blieb der Steuerertrag der natürlichen Personen. Wie die Detailauswertungen zeigen, dürfte dies ebenfalls auf die schlechtere Wirtschaftssituation zurückzuführen sein. Die in den Steuererklärungen deklarierten Haupteinkommen haben nämlich leicht zugenommen, während die deklarierten und konjunktursensitiven Zweiteinkommen zurückgegangen sind. Dies führte dazu, dass das Steuersoll zwar den Erwartungen entsprach, die Steuerzu- und -abrechnungen aus den Vorperioden jedoch markant tiefer ausfielen als in den Vorjahren. Dieser Effekt zeigt sich nicht bei der periodenverzögerten direkten Bundessteuer, wo der Steuereingang bei den natürlichen Personen gegenüber dem Vorjahr um rund 6 Prozent auf 71 Mio. Franken angestiegen ist. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das Steuerergebnis 2010 von einmaligen Einflüssen geprägt worden ist. Aufgrund der inzwischen wieder guten wirtschaftlichen Lage und einem geschätzten nominellen BIP-Wachstum von deutlich über 2 Prozent kann davon ausgegangen werden, dass sich das Trendwachstum der Steuerkraft mit leicht über 4 Prozent pro Jahr seit 2001 fortsetzen wird.

Die Bruttoinvestitionen betrugen 31,3 Mio. Franken und lagen damit um 13,5 Mio. Franken unter dem Budget. Die Hälfte der Abweichung geht auf die budgetierten Investitionsbeiträge im

öffentlichen Verkehr zurück, die nicht getätigt werden konnten, weil die dafür erforderliche Rechtsgrundlage erst gegen Ende 2010 dem Kantonsrat beantragt wurde. Die Mittel können dementsprechend erst verwendet werden, wenn die rechtlichen Grundlagen dafür in Kraft stehen. Im Übrigen gehen die Abweichungen hauptsächlich auf (budgetierte) Staatsbeiträge (Subventionen) zurück, die im Rechnungsjahr 2010 nicht auszurichten waren. Namentlich bei den Beiträgen an Bauten der Gemeinden (Schulbauten, Altersheimbauten) wirken sich längere Planungsphasen bis zum Baubeginn, Bauverzögerungen oder Verzögerungen bis zur Erstellung der Schlussabrechnung aus. Die Beiträge zu Wirtschaftsförderungen lassen sich kaum prognostizieren, was wie in diesem Jahr dazu führen kann, dass der budgetierte Betrag nicht in Anspruch genommen werden muss. Als Folge der tieferen Investitionen ist der Selbstfinanzierungsgrad mit 44 Prozent höher als im Budget angenommen (25,4 Prozent).

Das Ergebnis der Rechnung 2010, wie auch das Budget 2011, bestätigen die im Finanzplan 2010 – 2013 aufgezeigte Haushaltentwicklung. Namentlich aufgrund der Ausgabendynamik in kostenintensiven Bereichen wie Gesundheit, Bildung oder öffentlichem Verkehr wird es sehr grosse Anstrengungen erfordern, um das verfassungsmässige Ziel des mittelfristigen Haushaltgleichgewichtes zu erreichen.

Schaffhausen, 16. März 2011

Staatsrechnung 2010

Medienorientierung 16. März 2011

Ergebnis der Verwaltungsrechnung 2010



in Mio. Franken	Rechnung	Budget ¹⁾	Abweichung
Laufende Rechnung			
Aufwand	636,3	623,5	+ 12,8
Ertrag	630,2	616,1	+ 14,1
Ergebnis	-6,1	-7,4	+ 1,3
Investitionsrechnung			
Ausgaben	31,3	44,8	- 13,5
Einnahmen	9,2	9,4	- 0,2
Nettoinvestitionen	22,1	35,4	- 13,3

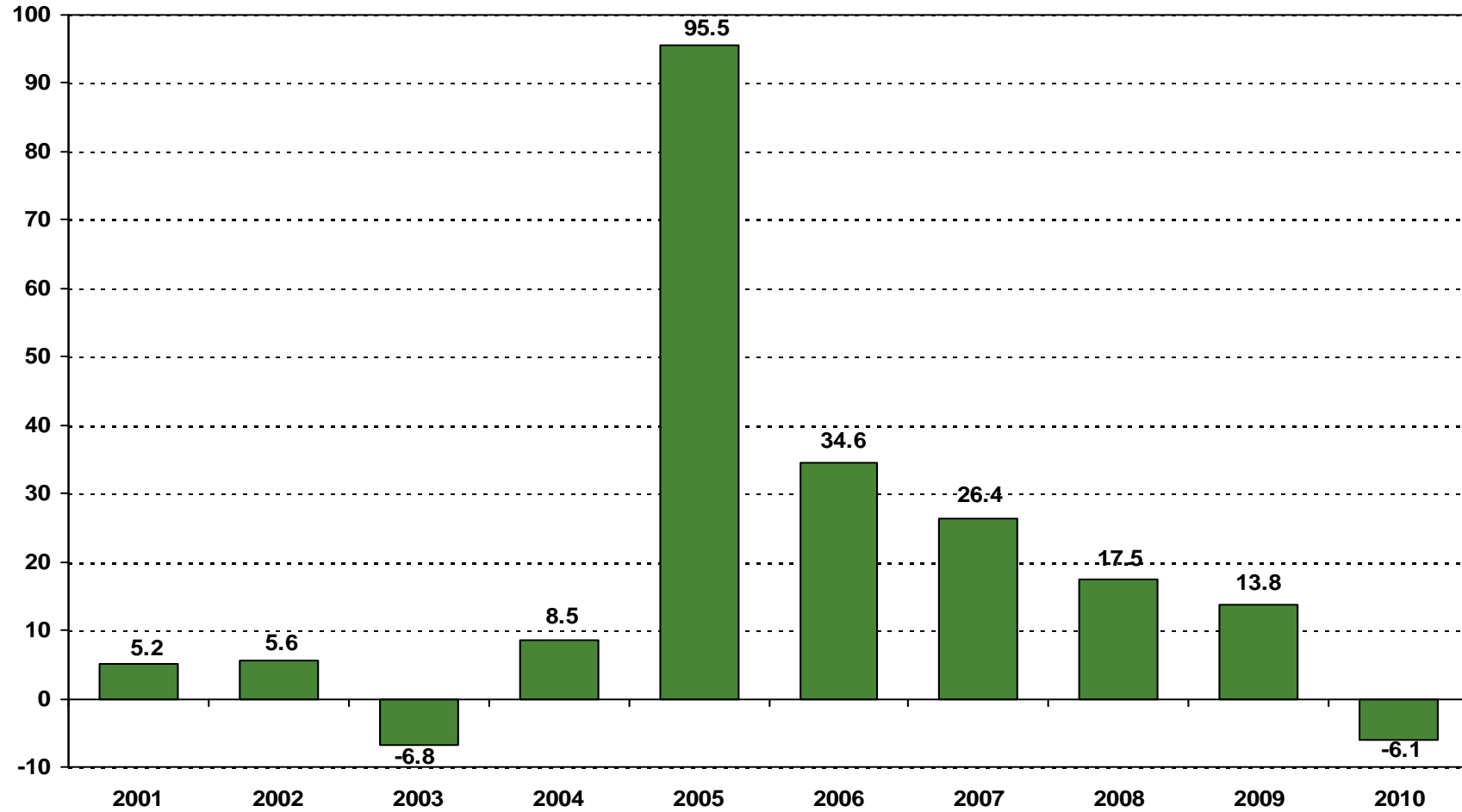
- 1) exkl. Nachtragskredite Laufende Rechnung Fr. 1'008'400.-
exkl. Nachtragskredite Investitionsrechnung Fr. 0.-

in Mio. Franken	Rechnung	Budget
Ergebnis		
Laufende Rechnung	-6,1	-7,4
Nettoinvestitionen	22,1	35,4
Finanzierungsbedarf/-vortrag	28,2	42,8
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	15,8	16,4
Finanzierungsfehlbetrag	12,4	26,4
Finanzierungsüberschuss		
Selbstfinanzierungsgrad	44,0%	25,4 %

Saldo der Laufenden Rechnung 2001 bis 2010



Mio. Fr.



Wesentliche Abweichungen Aufwandseite (1)



in Mio. Franken

Personalaufwand		+ 1,3
davon		
• Löhne und Sozialleistungen Lehrkräfte	+ 1,9	
• Löhne und Sozialleistungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals	- 0,5	
Sachaufwand		+ 0,1
Abschreibungen Finanzvermögen		+ 2,7
davon		
• Steuern	+ 2,0	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		- 0,6

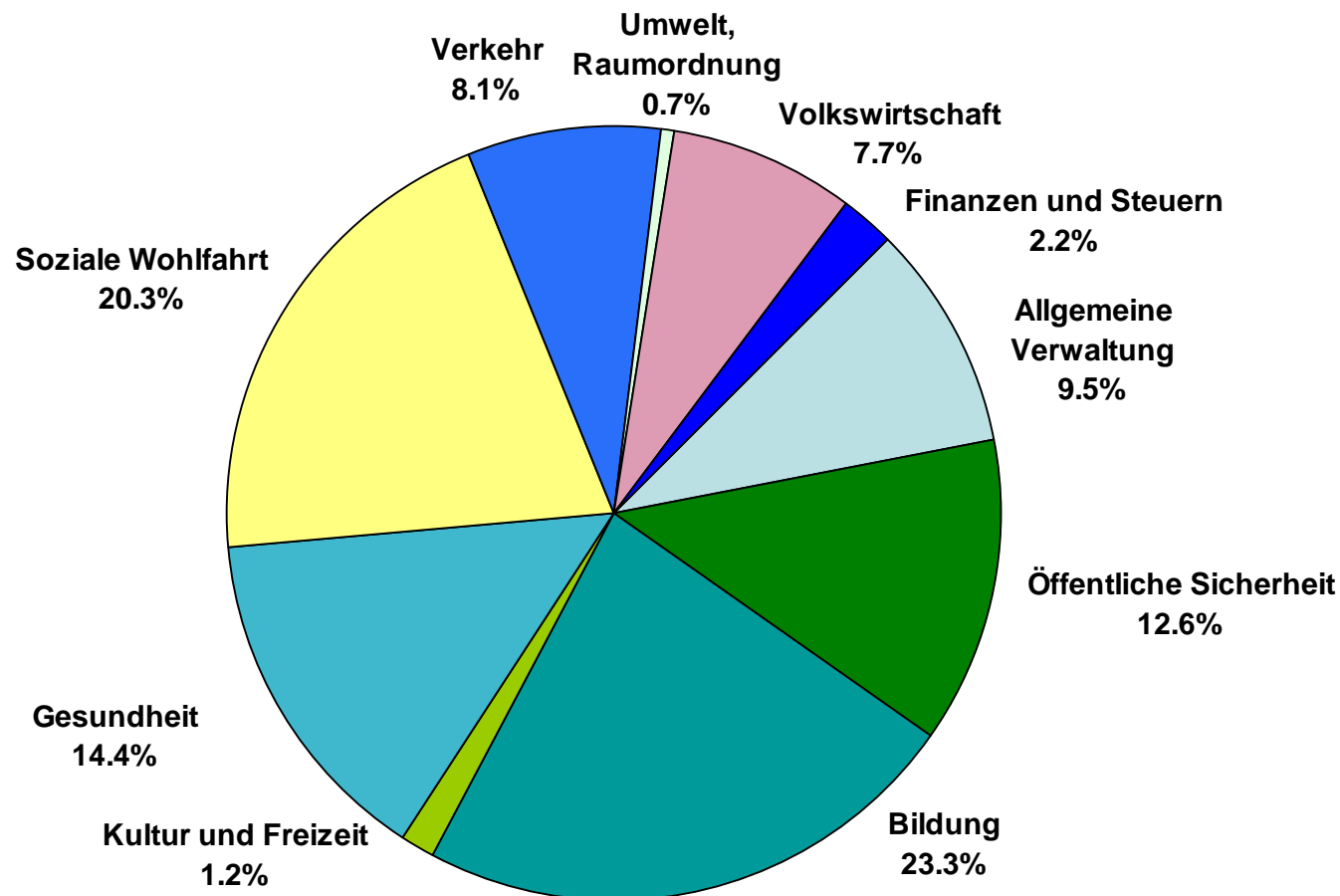
Wesentliche Abweichungen Aufwandseite (2)



in Mio. Franken

Eigene Beiträge		+ 3,1
davon Beiträge an		
• andere Spitäler	+ 2,6	
• Gemeinden für Altersbetreuung und Pflege	+ 1,8	
• Ergänzungsleistungen	+ 1,4	
• Behinderteneinrichtungen	- 1,6	
• Spitäler Schaffhausen	- 1,0	
Entschädigung an Gemeinwesen		+ 1,1
davon Beiträge an		
• ausserkantonale Bildungseinrichtungen	+ 1,6	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		+ 0,5

Aufwand 2010 nach funktionaler Gliederung (Anteil am Gesamtaufwand Laufende Rechnung)



Laufende Rechnung – Nettoaufwand 2010 nach funktionaler Gliederung (in Mio. Fr.)



	R 2009	B 2010	R 2010
Allg. Verwaltung	-17.4	-13.1	-12.8
Öffentl. Sicherheit	23.8	27.5	24.1
Bildung	128.8	128.5	130.1
Kultur und Freizeit	7.1	7.3	7.3
Gesundheit	87.5	86.8	88.3
Soziale Wohlfahrt	65.8	69.4	69.4
Verkehr	39.6	30.7	27.2
Umwelt/Raumord.	-0.2	0.2	0.1
Volkswirtschaft	9.8	10.8	10.4
Finanzen/Steuern	-358.6	-340.7	-338.0
Aufwand / Ertrag (-)	-13.8	7.4	6.1

Wesentliche Abweichungen Ertragsseite (1)



in Mio. Franken

Entgelte		+ 5,8
davon		
• a. o. Einnahmen der Gerichte	+ 3,3	
• Gebühren Grundbuchamt	+ 1,0	
• Bussen	- 1,3	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		+ 2,2
davon		
• Auflösung von Rückstellungen zugunsten LR	+ 2,1	

Wesentliche Abweichungen Ertragsseite (2)



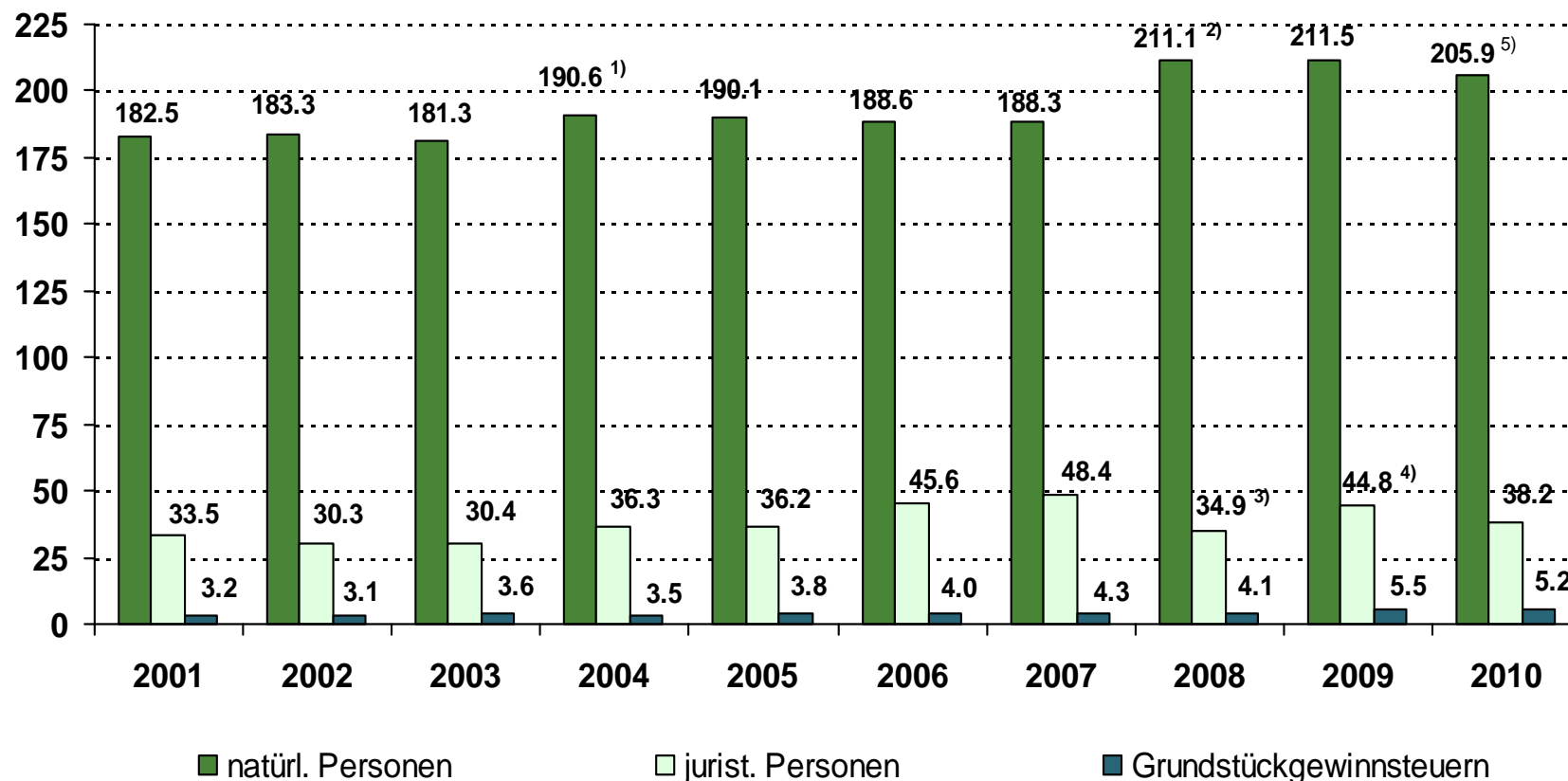
in Mio. Franken

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		+ 1,4
davon Anteil an		
• der Eidg. Verrechnungssteuer	+ 1,6	
• LSVA	+ 0,9	
• der Direkten Bundessteuer	- 0,8	
Vermögenserträge		- 1,6
davon		
• Anteil am Ertrag der Axpo	- 1,4	

Staatssteuern 2001 bis 2010



in Mio. Franken



¹⁾ inkl. Auflösung Steuerrestanzen in Höhe von 3 Mio. Franken

²⁾ inkl. Mehreinnahmen aus Steuerfussabtausch mit Gemeinden als Folge innerkantonalen Umsetzung der NFA (6 Steuerfusspunkte)

³⁾ inkl. Abgrenzung (Transitorische Passiven) für Steuerrückzahlung juristische Personen in Höhe von 5 Mio. Franken

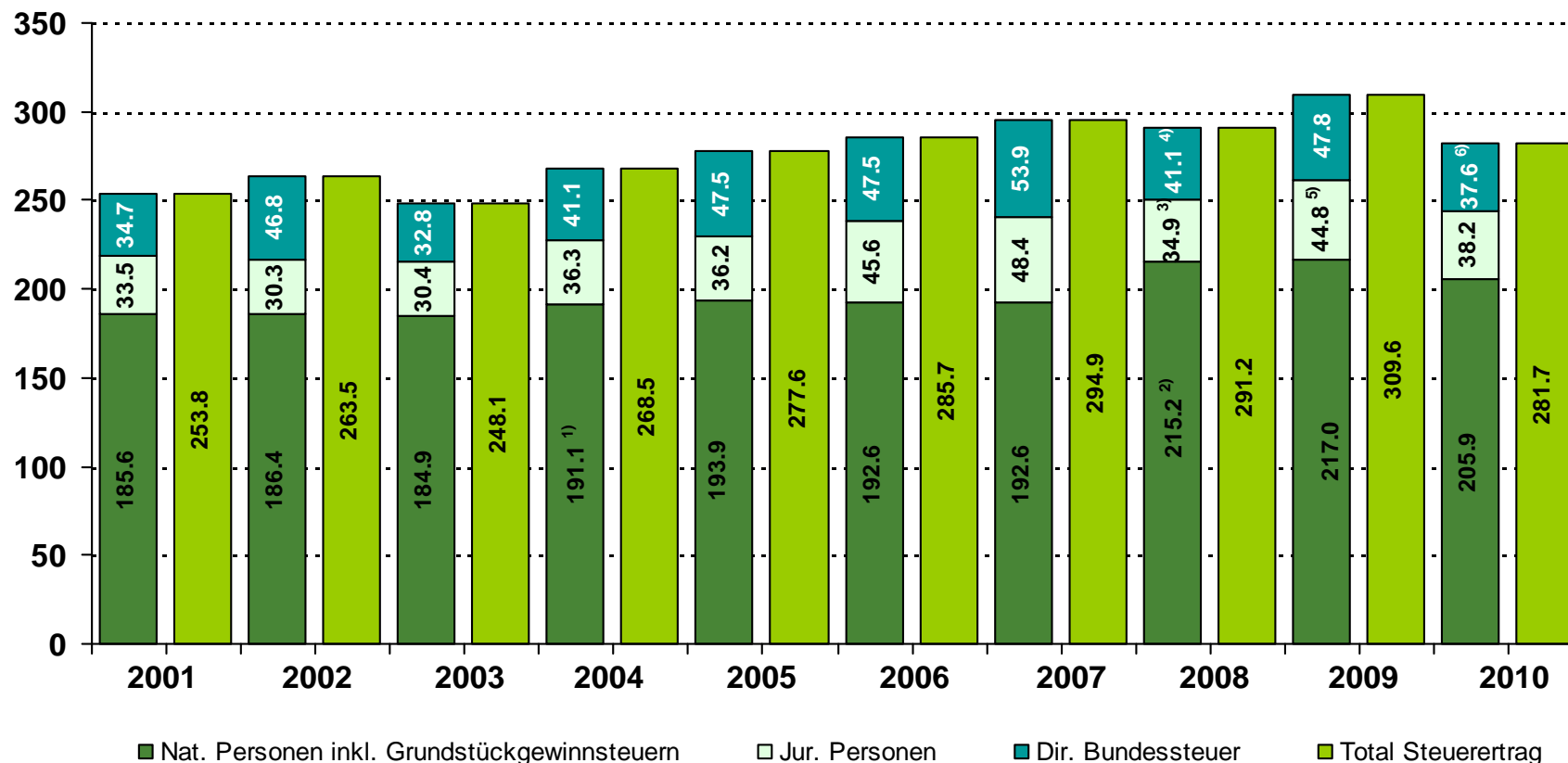
⁴⁾ inkl. Auflösung der Abgrenzung (Transitorische Passiven) für Steuerrückzahlung juristische Personen in Höhe von 5 Mio. Franken

⁵⁾ exkl. Auflösung Delkredere in Höhe von 4 Mio. Franken

Entwicklung des Steuerertrages 2001 – 2010



in Mio. Franken

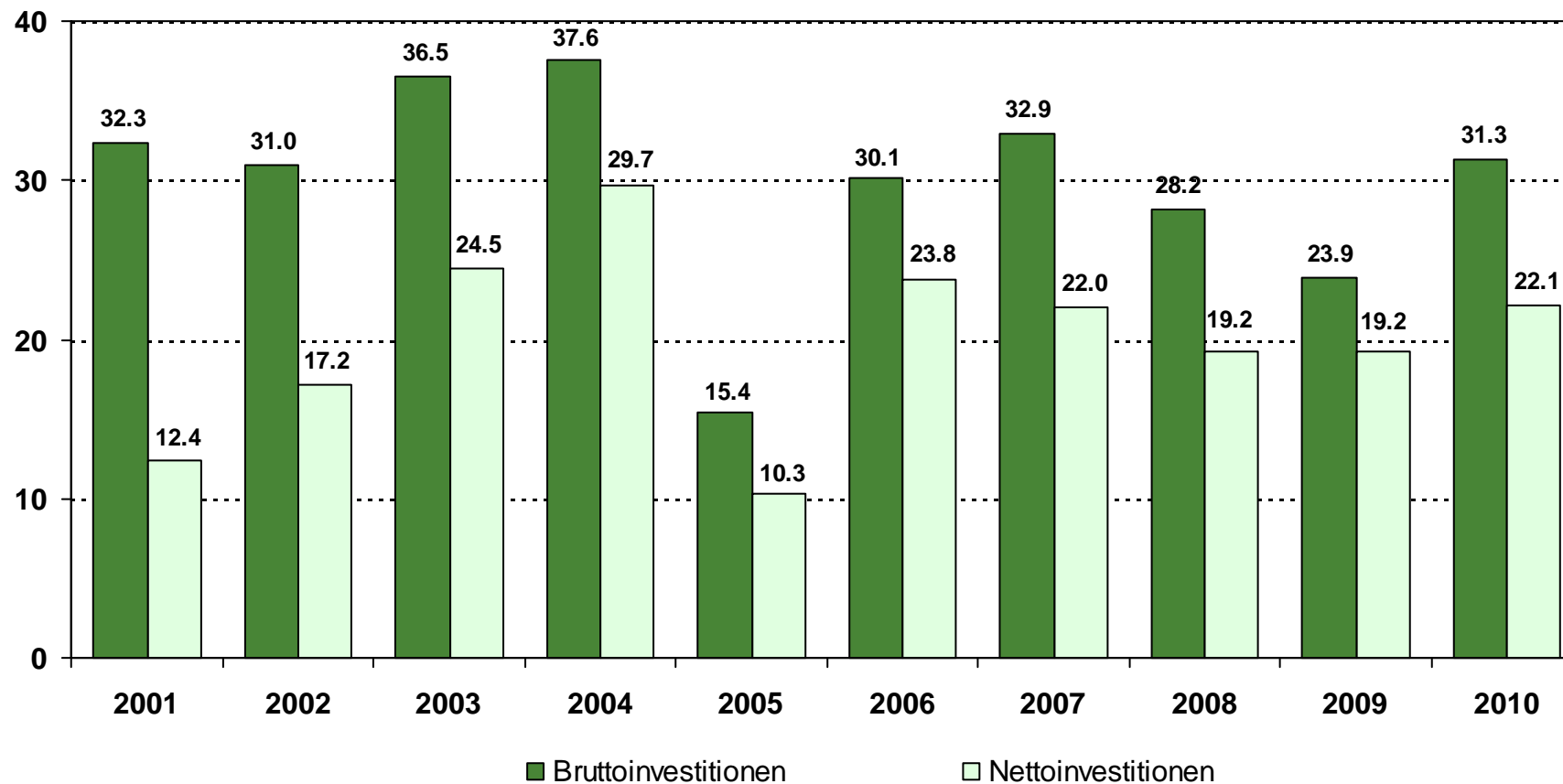


- 1) inkl. Auflösung Steuerrestanzen in Höhe von 3 Mio. Franken
- 2) inkl. Mehreinnahmen aus Steuerfussabtausch mit Gemeinden als Folge innerkantonaler Umsetzung der NFA (6 Steuerfusspunkte)
- 3) inkl. Abgrenzung (Transitorische Passiven) für Steuerrückzahlung juristische Personen in Höhe von 5 Mio. Franken
- 4) inkl. Reduktion des Kantonsanteils an der Direkten Bundessteuer von 30% auf 17% infolge Umsetzung der NFA
- 5) inkl. Auflösung Abgrenzung (Transitorische Passiven) für Steuerrückzahlung juristische Personen in Höhe von 5 Mio. Franken
- 6) exkl. Auflösung Delkredere in Höhe von 4 Mio. Franken

Investitionsrechnung 2001 bis 2010



in Mio. Franken



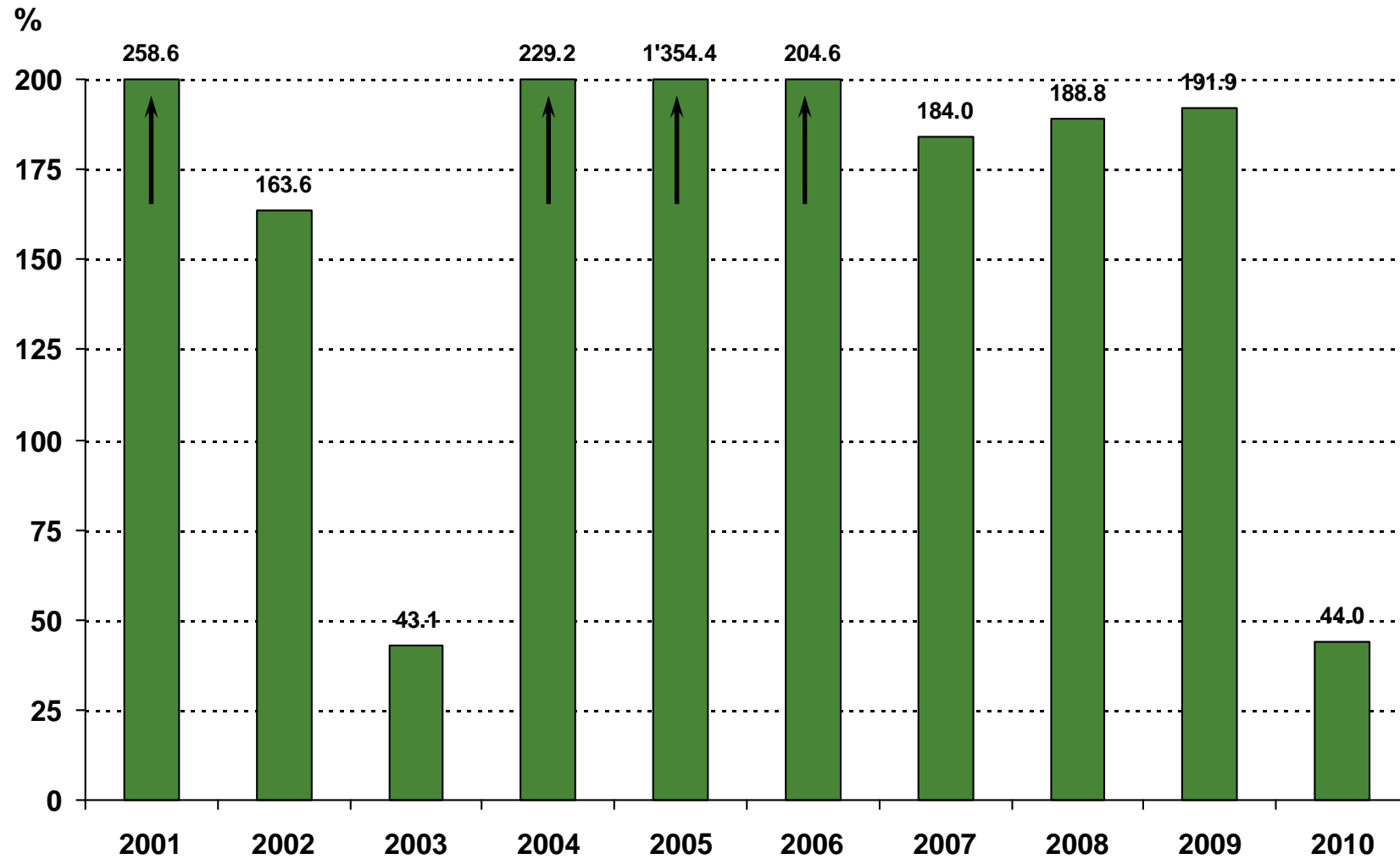
Investitionsrechnung – Wesentliche Abweichungen auf der Ausgabenseite



in Mio. Franken

Sachgüter		– 4,6
davon		
• Sofortmassnahmen Akutspital Trakt A	– 2,0	
• Erneuerung der amtlichen Vermessung	– 1,4	
• Erwerb Liegenschaften Rheinfallprojekte	– 1,0	
Eigene Beiträge		– 10,5
davon Beiträge an		
• Investitionen öffentlicher Verkehr	– 6,2	
• Wirtschaftsförderung	– 2,0	
• Altersheimbauten	– 1,3	
• Schulhausbauten	– 1,0	
Beiträge für eigene Rechnung		– 1,7

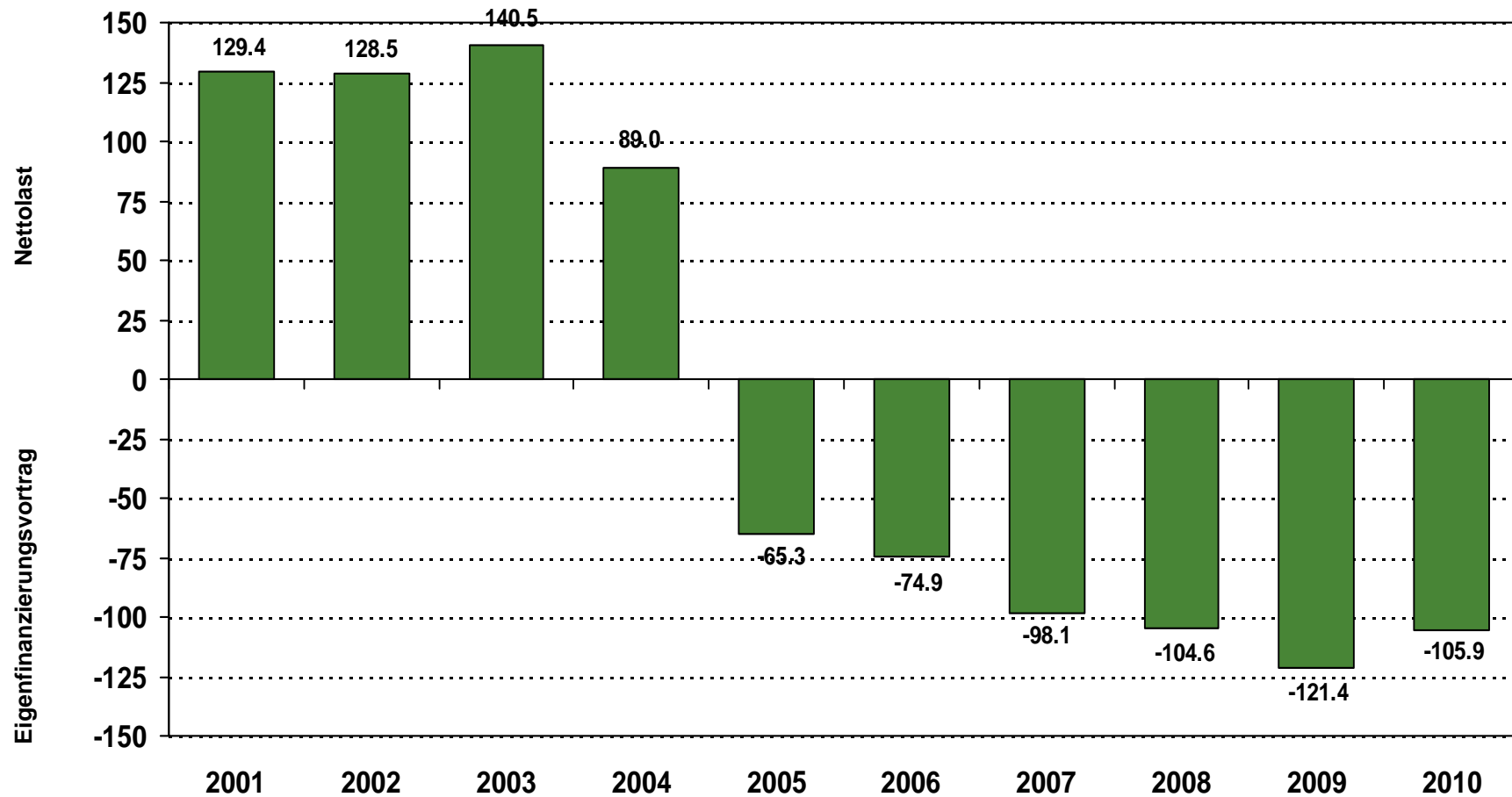
Selbstfinanzierung 2001 bis 2010



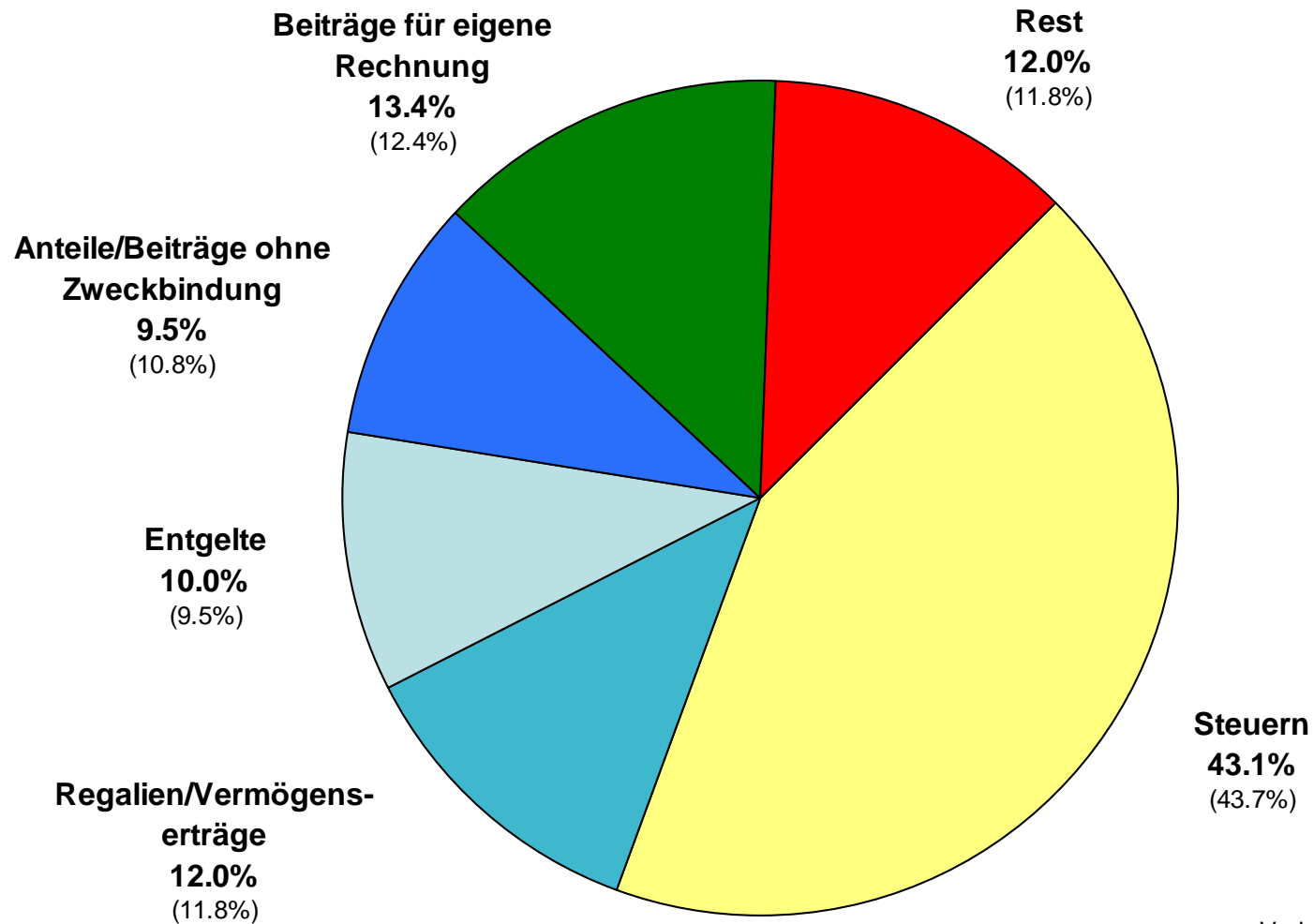
Entwicklung der Nettolast 2001 bis 2010



in Mio. Franken



Mittelherkunft 2010 (Anteil am Gesamtertrag Laufende Rechnung)



Vorjahreswerte in Klammer

Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)



in Mio. Franken

